

Mercedes-Benz

1 | 2006

Unimog

Das Magazin für den multifunktionalen Einsatz.

www.mercedes-benz.com | Juli 2006



Einzigartige
technische Vielfalt

Da ist Zug dahinter | Brandschützer im Wattenmeer | Kreativer Dienstleister



Eine Liebeserklärung für den Unimog

Innerhalb eines knappen Jahres entstand in Gaggenau-Bad Rotenfels auf einem 7.996 Quadratmeter großen Gelände das Unimog-Museum. Am 3. Juni 2006 war die feierliche Eröffnung im Beisein des baden-württembergischen Ministerpräsidenten, Günther H. Oettinger und Andreas Renschler, als Mitglied des Vorstands der DaimlerChrysler AG verantwortlich für das Geschäftsfeld Nutzfahrzeuge.

Der Ministerpräsident brachte es in seiner Ansprache auf den Punkt, indem er sagte: „Eine markante Technik hat einen markanten Platz erhalten.“ Der oberste Repräsentant des Landes Baden-Württemberg outete sich dabei als Unimog-Fan. So erzählte er aus seiner Jugendzeit, von einem Unimog-Holzmodell das er zum fünften Geburtstag geschenkt bekommen hatte und das ihm zum liebsten Spielzeug wurde: „Er war aus Holz, rostete deshalb nicht und nahm auch sonst im Um-

gang nichts übel – wie die richtigen Unimog eben auch.“

In Blickrichtung auf die Anfang Mai erfolgte Eröffnung des neuen Mercedes-Benz Museums in Stuttgart-Untertürkheim stellte Andreas Renschler in seinem Grußwort fest: „Es ist die Zeit der Museen. Sie haben die Aufgabe, zu sammeln, aufzubewahren und den Exponaten Schutz zu bieten.“ An einem trefflichen Beispiel zeigte Renschler hingegen auf, dass der Unimog sich wohl selbst zu schützen weiß. Denn, so erzählte er, als in

der Volksrepublik China ein Automobilhersteller versuchte, eine Art Unimog in großem Stil nachzubauen, scheiterte dieses Unternehmen unter anderem deshalb, weil die DaimlerChrysler Ingenieure so großartige Arbeit leisten.“ Stefan Schwaab, 1. Vorsitzender des Unimog-Museums e.V., würdigte die Gemeinschaftsleistung der vielen ehrenamtlichen Helfer, Spender und Sponsoren. „Sie alle haben zusammen mit uns ein Projekt zum Laufen gebracht, das seinesgleichen sucht.“ ■



Sehr gelungen und übersichtlich: Das Unimog-Museum mit seinen Exponaten aus sechs Jahrzehnten (oben links)

Harmonisch in das Murgtal eingebettet liegt das Unimog-Museum, dessen Baustoff Holz sehr gut zum Charakter der umliegenden Schwarzwaldlandschaft passt (oben rechts)

Das symbolische Band wurde von Andreas Renschler (2. v. l.), Chef des DaimlerChrysler Geschäftsfeldes Nutzfahrzeuge und Ministerpräsident Günther H. Oettinger (3. v. l.) sowie Martin Daum (6. v. l.), Chef des Werkes Wörth und des Produktbereichs Unimog/Sonderfahrzeuge, gemeinsam durchgeschnitten

Museumsträger, Bauherr und Eigentümer:

Unimog-Museum e.V.

1. Vorsitzender: Stefan Schwaab
2. Vorsitzender: Florian Kohlbecker

Betreibergesellschaft:

Unimog-Museum Betriebs GmbH
Geschäftsführerin: Christina Palma Diaz

Lage:

An der B 462, Ausf. Schloss Rotenfels
76571 Gaggenau

Öffnungszeiten:

Di. - So.: 10 - 17 Uhr
(indiv. Regelungen bei Veranstaltungen)

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,50 Euro
Ermäßigt: 3,50 Euro, Familien: 11,- Euro

Fahrpreise Unimog-Parcours:

Fahrt: 6,50 Euro
Fahrt ermäßigt: 5,50 Euro
Gruppenfahrt und Fahrertraining:
auf Anfrage

www.unimog-museum-gaggenau.de